

dieser Brief nur wenige Wochen früher gekommen, ehe das bindende Wort gesprochen war, dann wäre alles anders geworden. Egon beschloß bei sich, jetzt um keinen Preis das Feld zu räumen, er wollte beobachten, wie Gerda sich weiter verhalten würde. Vorsichtig blickte er sich und warf geschickt den Brief wieder auf den Teppich zurück. Dann verbarste er, von der Portiere gedeckt, regungslos an seinem Plage. Er beobachtete Gerda von dem kleinen Vorzimmer aus. Sie richtete sich endlich empor, strich sich das Haar aus der Stirn, hob den verhängnisvollen Brief auf und las ihn mit tränenden Augen nochmals durch.

Als Egon den Korridor betrat, wäre er fast mit Viktor zusammengeprallt.

„Was tust du denn hier?“ fragte dieser erstaunt.

Egon lächelte unbefangen.

„Ich suchte dich, — ich wollte dich etwas fragen, ich trat deshalb hier ein, aber — da ich dich nicht fand, zog ich mich sogleich wieder zurück.“

„Ist meine Frau nicht im Salon?“ fragte Viktor weiter, während er Egon scharf beobachtete.

Dieser nickte.

„Ich sah sie durch die Portiere, — konnte aber nicht mit ihr sprechen.“

„Weshalb nicht?“

Es klang sehr ungeduldig.

„Weil, — nun, es scheint ihr etwas zu fehlen, sie weinte so heftig, daß ich sie nicht zu stören wagte.“

Viktor schien sehr erschrocken.

„Meine Frau? — Sie weinte?“

Ohne ein weiteres Wort stürzte Viktor an Egon vorbei.

Dieser sah ihm kalt lächelnd nach. Er kalkulierte, daß Gerda bei dem unerbittlichen raschen Eintritt ihres Mannes den verhängnisvollen Brief rasch irgendwo verbergen werde, vielleicht konnte man sich denselben später aneignen.

Wie Egon vermutet, so war es. Als Gerda die Türe des Vorzimmers ins Schloß fallen hörte, sprang sie erregt empor und hatte eben noch Zeit, den Brief in ein auf dem Tische stehendes Kästchen zu werfen, dessen Schlüssel sie umdrehte, aber in der Verwirrung stecken ließ. Die Tränen Spuren

konnte sie freilich nicht so schnell verwischen, sie mußte nun wohl oder übel Viktors Fragen standhalten.

„Gerda, weshalb hast du geweint?“ begann er denn auch sofort in traurigem Ton. „Hast du kein Vertrauen zu mir? Willst du mir nicht sagen, was dir fehlt?“

Sie senkte tief auf und rang die Hände ineinander.

Als sie zögernd und verwirrt vor ihm stand, wandte er sich in leichter Ungebuld ab, — doch da kam ihr ein rettender Gedanke.

„Bitte, — sei nicht böse, — —“

Sie stockte.

„Nun?“ fragte er schon wieder freundlicher.

„Ich war gestern, als du die geschäftliche Unterredung hattest, droben bei der Ruine — —“

„Darüber weinstest du aber wahrscheinlich nicht!“

„Nein, — ich bin dann trotz deines strengen Verbotes auf den Turm hinaufgestiegen — —“

„Aber Kind,“ unterbrach er sie erschrocken, „wie konntest du nur — wie oft habe ich dir schon gesagt, du sollst das unterlassen, es ist gefährlich, — ich begreife wirklich nicht, wie man so unvorsichtig sein kann, dein Leben gehört doch jetzt mir.“

Er zog sie zärtlich an sich, als könnte sie ihm jetzt noch entzogen werden, und streichelte ihr das Haar, das ihr in die Stirn hing.

„Mein Liebling,“ begann er dann wieder, „nun weiß ich aber immer noch nicht, was die Ursache deines Kammers war.“

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 18. bis 24. Juni 1910.

Geburten: Dem Schneider Gustav Ullmann 1 Mädchen.

Aufgebote: Der Schlosser Einar Eugen Tich, wohnhaft in Gräna mit Eina Eija Teubel, wohnhaft in Reichenbrand.

Sterbefälle: Der Handarbeiter Karl Ferdinand Sehm, 57 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 17. bis 23. Juni 1910.

Geburten: Dem Brauereiarbeiter Paul Richard Bergt 1 Mädchen.

Sterbefälle: Amalie Theresie Wlenhold, geb. Kochler, 71 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 16. bis 22. Juni 1910.

Geburten: Dem Glaser Paul Guido Hertel 1 Mädchen; dem Buchdrucker Ernst Martin Flich 1 Mädchen; dem Dachdecker Anders 1 Knabe.

Geschließungen: Der Gemeinde- und Sparhauskassierer Adolf Paul Naumann in Erenschlag mit Anna Clara Vogel in Siegmars.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 17. bis 24. Juni 1910.

Aufgebote: Der Fabrikarbeiter Paul Mar Otto, wohnhaft in Chemnitz mit Clara Bertha Käger, wohnhaft in Rabenstein.

Sterbefälle: Dem Gutsbesitzer Ernst Paul Förster 1 Tochter, 1 Monat alt; die Näherin Ernestine Emilie verw. Bösler geb. Werthold, 68 Jahre alt; dem Handschuhmacher Paul Albrecht Merkel 1 Sohn 3 Wochen alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 5. Sonntag p. Trin. den 26. Juni 1910 Fest des 100jährigen Jubiläums der Kirche. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst nach vorausgegangenem Festzuge. Nach dem Predigt Anrede von Herrn Pfarrer Leuner, Gissa und anderen Ehrengästen. Dank und Weihe der gestifteten kirchlichen Gefäße durch den Ortspfarrer. Abends 7 Uhr Kirchenkonzert, veranstaltet vom Kirchenchor, unter Mitwirkung des Solocellisten Herrn Mann und der Kontrabassisten Frl. Loose aus Chemnitz. Nach dem Konzert Familienabend im Gasthaus Reichenbrand.

Am Montag den 27. Juni vorm. 10 Uhr Kinder-Gottesdienst nach vorhergegangenem Umzug für die gesamte Schulfugend von Reichenbrand und Siegmars.

Parochie Rabenstein.

Am 5. Sonntag p. Trin. den 26. Juni 1910 vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. Wdr.). (Aus Anlaß des Reichenbrand's Kirchenjubiläums ausnahmsweise eine halbe Stunde früher).

Mittwoch, den 29. Juni abends 8 Uhr evang. Frauenverein im Pfarrhause.

Freitag, den 1. Juli vorm. 9 Uhr Wochenkommunion (Pfr. Wdr.). Antiswoche vom 27. Juni bis 3. Juli Pfr. Wdr.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten,
Herrn Ferdinand Sehm,
drängt es mich sehr, allen lieben Verwandten und Bekannten für die zahlreiche Begleitung und für die gesandten Blumenspenden, Herrn Pastor Rein für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge, der Firma Klinger & Heun, sowie dem Sparverein Hoffnung unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Die tieftrauernde Gattin
nebst Angehörigen.
Reichenbrand, den 23. Juni 1910.
Du warst so gut, starbst viel zu früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Nachruf.
Am 20. d. Mts. entschlief plötzlich und unerwartet unser langjähriger Markthelfer
Herr Ferdinand Sehm
in seinem 58. Lebensjahre.
Der Dahingeschiedene war ein Mann von selten treuer Pflichterfüllung, der sein ganzes Können und Schaffen über 24 Jahre in den Dienst unserer Firma gestellt und sich durch sein offenes und ehrliches Wesen ein bleibendes Gedenken gesichert hat.
Siegmar, den 24. Juni 1910.
Klinger & Heun.

Adolf Friedrich's
Schuhwarenlager und Schnellbefohlerei
befindet sich in Reichenbrand
Hoferstraße Nr. 65.

Auf **Seide** werden eigensinnige, geübte
Cottonarbeiter, Windenspuler und Kettler
bei hohem Lohn gesucht.
C. A. Schubert, Strumpfabrik,
Reichenbrand, Turmstraße.

Lichtheil- u. Massage-Institut
Helios, Chemnitz, Webergasse 19^I (am Siegesdenkmal.)
Ausgezeichnete **Heilerfolge**
bei allen
Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Gicht, Zuckerkrankheit, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen (Migräne), Gesichtslähmungen, Schreibkrampf u.
1a Referenzen.

Schuhwaren
in allen Lederorten und Ausführungen, neueste Fassons, aus nur gut renommierten Fabriken empfiehlt
Maxarbeit und Reparaturen werden schnell und saub. ausgeführt.
Max Uhlmann, Siegmar,
Ede Hofer- und König-Albert-Straße.

Karl Neubert
Siegmar, Hofer Str. 39
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen und offeriert billigst:
Herren- und Burschen-Anzüge in schönen Dessins,
Herren-Sport-, sowie Jagdtuch-Joppen,
Lüster-Jackets für Herren und Burschen in jeder Preislage,
Einzelne Stoffhosen für Herren und Burschen,
Knaben-Jackett- sowie Sport-Anzüge,
Knaben-Waschanzüge und Waschblusen.
Ferner empfehle: **Hofenträger, Herren- u. Knaben-Mützen, Arawatten,**
Herrenwäsche in weiß und bunt.

Herren- und Burschen-Anzüge
aus nur guten Stoffen,
Erjaz für Maxarbeit,
Stoff- und Arbeits-hosen,
Westen, Lüster-, Roden- und
Wasch-Joppen,
blaue Schlosseranzüge,
Turnerkleidung,
moderne
Knabenanzüge
in allen Größen,
alle Arten Knaben-Knie- und
Leibchen-Hosen,
Wasch-Anzüge,
Wasch-Blusen,
Waschkleider
empfiehlt in neuen Sendungen
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Moderne Polstermöbel
Garnituren, Divans, Sofas und
Matrassen fertig zu billigen
Preisen an, Reparaturen führt
sorgfältig aus
Emil Neudel,
Sattler und Tapezierer,
Siegmar, Hoferstraße 32,
neben der Post.
In Billnitz, Elbe,
ist ein in bestem Zustande befindliches
Haus mit großem Garten Familienverhältnisse halber **billigst** zu verkaufen.
Dasselbe liegt direkt am Schlossgarten und würde sich vorzügl. für Leute eignen, die sich zur Ruhe setzen wollen. Anzahlung möglich. Näheres durch **O. S. postlagernd** Siegmars.
Ein kleines Haus
wird zu mieten gesucht. Werte Off. unter **A. S.** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.
Gut möbliertes Zimmer
an anständ. Herrn per 1. Juli zu verm. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine schöne Mittelstube
mit sämtlichem Zubehör sofort mieten
Rabenstein, Ritterstr., in d. Wohnung
Schöne Erkerwohnung
in Reichenbrand
mit Küche, Stube, Kammer und Balkon
sowie elektr. Licht u. sonst. Zubeh. per 1. Juli
ab zu vermieten. Preis 600 Mk. Näheres
Reichenbrand, Revoigtstraße 12.
Schöne sonn. 1. Etage
bestehend aus 4 Zimmern und Balkon
Balkon, Spielgew., Innenkl. m. Wasser-
elektr. Licht u. sonst. Zubeh. per 1. Juli
ab zu vermieten. Preis 600 Mk. Näheres
Reichenbrand, Revoigtstraße 12.
Schöne große Stube
mit Schlafstube per 1. August zu
mieten.
Siegmar, Friedrich-August-Str. 14.
Dachstube mit St.-Kammer
an nur einzelne Leute ab 1. August
später zu vermieten.
Rabenstein, Chemnitz-Str. 80.
Sonnige Halb-Etage
mit elektrischem Licht, sowie schön möbl.
Zimmer zu vermieten.
Siegmar, Hofer Straße 40.
Kleine Stube mit Alkoven
ab 1. Juli zu vermieten
Reichenbrand, Hohensteiner Str. 12.
Stube mit Alkoven,
Vorraum und Bodenstube ab 1. Juli
vermieten Reichenbrand, Hohensteiner
Straße Nr. 48.
Stube, Schlafstube, Küche
und Kammer pr. 1. Juli oder später
vermieten. Schmiede Rottluff.
Eine Halb-Etage
per sofort oder später zu vermieten
Karl Thalmann, Bäcker, Rabenstein.
Möbliertes Zimmer
an besseren Herrn sofort oder 1. Juli
vermieten. Zu erf. in der Exped. d. Bl.
Freundlich möbl. Zimmer
zu vermieten Revoigtstraße 12, 2. Etg.
Eine Schlafstube zu vermieten
Siegmar, Hofer Straße 49, II. Etg.
2 Herren erhalten Kost und Logis
Siegmar, Rossmarktstr. 40, 2. Etg.
Ein guterhaltendes Fahrrad
ist billig zu verkaufen
Rabenstein, Köhresdorfer Straße 10.
Eine Regulärnähschneid-
maschine zu verkaufen
Rabenstein, Köhresdorfer Straße 10.
Unabhängige Waschkra-
nmaschine sucht noch einige Kunden.
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.